

FINANZ

Nr. 6/2000, Oktober 2000

NEWS

Kundenzeitschrift der Hesse & Partner Gruppe



Hesse & Partner Spezial

SPEZIAL

**Steuerreform als Rendite-Turbo noch in 2000
Steuersparende Anlagen – unsere Auswahl**

Steuerreform als Rendite-Turbo noch in 2000

Man kann geteilter Meinung sein über die Absichten der Bundesregierung, aber sie hat erstmals überhaupt eine Reform im verkrusteten, deutschen Steuersystem durchgesetzt. Da aber die Staatsausgaben bestehen bleiben, wird in anderen Segmenten der Bürger vermehrt zur Kasse gebeten. Wer überlegt handelt, bzw. investiert, muß also gegensteuern um von der versprochenen Entlastung per Saldo überhaupt etwas zu haben. Es kursieren aber eine hohe Anzahl von teilweise kuriosen - Investmentbegründungen oder auch deren Zurückstellungsentscheidungen, was ja auch von unserem „Ober-Kassenwart“ gerne als Steuersparer - Verunsicherung zur Erhöhung des Einkommensteuer - Aufkommens genutzt wird.

Viele Diskussionen in öffentlichen Medien verursachen Panik bei den Investitionswilligen, weil über „Auslegungstheorien“ schwadroniert wird, so daß wir - als Ihre Berater - lieber die Fakten aufzeigen:

1. Nach §2 EKSt, Abs.3 dürfen Sie 100.000 DM Verlustzuweisungen p.a. (200.000 DM verheiratete) frei verrechnen. Zu versteuernde Einkommen von bis zu 200.000 DM p.P. sind also überhaupt **nicht betroffen!**
2. Alle darüber hinausgehenden Verlustzuweisungen dürfen bis nominal zur Hälfte des verbliebenen zu versteuernden Einkommens voll verrechnet werden. Der Rest darf frei nach 1999 zurückgetragen werden oder wird 2 Jahre in die Zukunft vorgetragen. Gegenüber vorherigen Vorschriften bleiben also die **Freibeträge** im Jahr der Verlustentstehung **voll erhalten**.
3. Verlustzuweisungen in der jeweiligen Einkunftsart sind unbeschränkt verrechenbar. Hier sind also positive Gewerbeeinkünfte oder aus Vermietung und Verpachtung am leichtesten steuerlich zu optimieren!
4. Nach dem StSenkG wird der Spitzensteuersatz von z.Zt. 51% plus Soli 5,5% auf nur noch 42% plus Soli 5,5% in 2005 fallen. Im Resultat ist hierdurch eine Reduzierung der Steuerbelastung im späteren Veräußerungsfall gegeben – gegenüber der Steuerersparnis von Verlustzuweisungen in 2000 **ein automatischer Hebel zu Ihren Gunsten**. Wenn die Wirtschaftlichkeit der Investition gegeben ist, dann sollten Sie diesen staatlichen Renditeturbo nutzen.
5. Durch die geplante Verlängerungen der Abschreibungstabellen ab voraussichtlich 01.01.2001 werden alle zukünftigen Investitionen weniger Verlustzuweisungen produzieren und/oder deren Erträge deutlich früher besteuert. Es lohnt sich also **Verlustzuweisungen auf Vorrat** in günstigem Preis / Leistungsverhältnis noch heute einzukaufen.
6. **Gewerbliche Beteiligungen** sind als Betriebsvermögen im derzeitigen Steuerrecht bevorzugt, insbesondere bei Übertragung durch Schenkung oder Erbschaft deutlich besser gestellt als z.B. Immobilien und Wertpapiere.

Steuersparende Anlagen - großes Angebot, aber wie unterscheiden sich die einzelnen Produkte?

Nachdem durch die quälende § 2 b - Diskussion nur vereinzelt Angebote von guten Initiatoren an den Markt kamen, ist plötzlich, nach Vorlage von zahlreichen Anwendungserlassen, nun wieder der übliche Jahresend - Kapitalanlagen - Run festzustellen. Keine Frage, wir entdecken doch einige „Ladenhüter“ die sich nur wegen ihrer §2b-Freiheit wieder nach vorne trauen. Andererseits sind auch völlig neue Konzeptionen mit Rendite - oder Ausschüttungsorientierung zu finden, die dem einzelnen Kapitalanleger sicherlich mehr nutzen als der reine Verlustzuweisungseinkauf der vergangenen Jahre. Dementsprechend ist die Qualitätskontrolle weiterhin sehr wichtig um aus vorläufigen Verlusten nicht tatsächliche Totalverluste entstehen zu lassen.



Windkraftanlagen

Sicher die meistbegehrtesten Kapitalanlagen des Jahres 2000. Nach Einnahmesicherheit und deutlicher Aufwertung der Binnenlandstandorte durch das Erneuerbare Energien Gesetz ist hier eine große Nachfrage zu steigenden Preisen festzustellen. Unabhängig vom Einzelangebot sollte der Anleger sich bewußt sein, daß mit hoher Einnahmesicherheit über maximal 20 Jahre noch keine Garantie der Wartungs- und Instandhaltungskosten der Windmühlen verbunden ist. Eine Abnutzung der Maschinen ist kaum planbar und es liegen keine langjährige Ergebnisse der heutigen Typen vor. Die Renditen sind also nicht durch das EEG garantiert.




Sollten aber die Strompreise in 10 Jahren wieder ansteigen oder die genehmigten Standorte wertvoll für ertragreichere Maschinen werden, so könnten die Ergebnisse für den Anleger sogar besser als prospektiert ausfallen. Geeignet ist diese Investition für Personen mit heute hoher Steuerbelastung und später (ab 10 Jahren) kaum steuerlicher Belastung auf die Ausschüttungen, die sich über die lange Kapitalbindung bewußt sind. Subjektiv ist natürlich eine Investition in sinnvolle Energieproduktion ein weiteres Argument, denn selbst die Brennstoffzellen benötigen Wasserstoff, der nur unter hohem Energieaufwand hergestellt werden kann.

Schiffe

Nach dem Tief der Containerschiffs-Charterraten und starken Einnahmeschwankungen der Tanker und Bulkerschiffe herrscht zur Zeit wieder eitle Freude. Die bestellten Schiffsneubauten wurden häufig zu Tiefpreisen eingekauft und das Tonnagesteuergesetz führt zu steuerfreien Ausschüttungen während der Laufzeit – solange auch Gewinne erzielt werden. Grundsätzlich hat der hohe US-Dollar zu weiteren Ertragsverbesserungen aus Sicht eines EURO-Investors geführt. Banken finanzieren Schiffe nur noch mit werthaltigen Charterverträgen - was zusätzliche Sicherheit in die Bestellung von Neubauten bringt. Alles in allem also eine gute Kombination für den Investor.

Zu beachten bleibt die Problematik der Kaufpreise in US \$, weil hierdurch zwischenzeitlich große Kaufpreiserhöhungen eingetreten sind, und Finanzierungen in z.B. Yen in großem Stil, die den Schiffsbetrieb zu einer reinen Währungsspekulation werden lassen. Im Containermarkt ist weiterhin wachsendes Volumen zu verzeichnen, so daß dieses Segment als risikoarm gegenüber den anderen Frachtarten gelten kann. Eine Investition ist also geeignet für Anleger in hoher Steuerbelastung für die nächsten 12-18 Jahre.

Martin Retsch

Name	§ 2b frei *)	Mindest beteiligung	Verlustzuweisung in % p.a. und Gesamt	Einzahlungen	Ausschüttung Beginn/Höhe p.a. (später steigend)	Bemerkung
1. Windpark Reuth 	ja	10.000Euro + 5% Agio	100% /00	100% + Agio. Schnellzeichner - Rabatt: Bis zum 03.11.2000 nur 4% Agio!	Ab 2002 6% steigend auf über 28% Über 20 J kumuliert ca, 290%	Inbetriebnahme noch Ende 2000. Typ: Tacke 1,5s Gesetzlich gesicherte Einspeisevergütung von 17,8 Pf pro kWh über 20 Jahre. Kaufpreis je kWh / Ertrag = 1,37 DM.
2. Windpark Borsum 	ja	15.000Euro + 3% Agio	85% /00 15% /01 <u>100% gesamt</u>	100 % + Agio zum 22.12.2000	Ab 2001 ca. 2% steigend auf ca. 26% in 2021	Inbetriebnahme noch Ende 2000. Typ: Enercon E66. Hohe Garantien über 15 Jahre für Windproduktion. Gesetzlich gesicherte Einspeisevergütung von 17,8 Pf pro kWh über 18 Jahre, dann 12,1 Pfennig. Kaufpreis je kWh / Ertrag ca. 1,46 DM.
3. Eisenbahnfonds Nr. 106 	ja	100.000 DM kein Agio	62% /00 56% /01 45% /02 <u>273% gesamt</u>	Eigenfinanziert: DM 41.725 Fremdfinanziert: DM 58.275	Insgesamt 107% auf den eigenfinanzierten Anteil	Die Verlustzuweisung bezieht sich auf den eigenfinanzierten Anteil. Eigenkapitalbindung nach Steuern 3,5 Jahre. Nach 17 Jahren fester Abnahmepreis.
4. Flugzeugleasing- Fonds Nr. 15. Polaris-Regionaljet-Typ CRJ 100er 	ja	25.000 DM kein Agio	60% /00 30% /01 10% /02 <u>100% gesamt</u>	35% bei Antrag 35% z. 28.11.01 15% z. 28.11.02 15% auf Anforderung (Geschäftsabschluß)	Ab 2003 / ca. 2% bis 2007 auf ca.7% steigend. Prognostizierter Verkaufserlös in Jahre 2008 von ca. 127%	Operating-Leasing Fond: Zeichnung nur bis Ende Oktober! Experten prognostizieren eine Verdoppelung der Weltjetflotten in 20 Jahren. Die gesicherte Vermietung bis 2007 erfolgt an eine Schweizer Fluggesellschaft. Laufzeit bis 2008.
5. MS „Alexandra“ 	ja	30.000 DM + 5 % Agio	44,6% /00 25,7% /01 14,5% /02 6,9% /03 <u>ca. 71% gesamt</u>	50% Einzahlung nach Annahme plus 5% Agio, 30% bis zum 10.05.2001 20% bis zum 10.04.2002	Für 2001 5% steigend bis 2014 auf 20%	Sehr günstiger Baupreis, weil Bestellung zum absoluten Preistief, verteilte Einzahlung möglich
6. MS „E.R. Berlin“ 	ja	30.000 DM + 5 % Agio	<u>49% /00</u> 49% gesamt	100% + Agio bei Zeichnungsannahme.	8% ab 2001 steigend auf 17% p.a. Insgesamt Ausschüttung ca. 309%	Nahezu steuerfreie Ausschüttungen von 8% p.a. bereits ab 2001. 25 Jahre Laufzeit 8 Jahre Festcharter
7. MS „Premnitz“ 	ja	50.000 DM + 5 % Agio	47% /00 26% /01 13% /02 <u>ca. 86% gesamt</u>	100% + Agio bei Zeichnungsannahme.	Ab 2002 11% durchgehend	Second-Hand Schiff 4 Jahre Festcharter plus Option für 4 Jahre, mit Spitzenausschüttung 11% ab 2001 fast steuerfrei.
8. HGA Berlin-Mitte Fonds III „Four Seasons Hotel“ 	ja	50.000 DM + 5 % Agio	2000 ca. 90%	100% + Agio bei Zeichnungseinnahmen	Ab 2002 ca. 4,0% steigend bis 6,5% / 2028	Das Hotel wurde bereits 1996 errichtet. Die Four Seasons - Hotelgruppe (Börsennotiert) kommt aus Kanada u. betreibt weltweit ca. 48 Luxushotels. Berlin an 4. Stelle in Europa bezogen auf Übernachtungen.
9. Videal Medienfonds 35. AG 	ja	40.000 DM + 5 % Agio	<u>100%</u> 100% gesamt	70% Einzahlung in 2000 + Agio, 30% in 2001	in den ersten vier Jahren 36% des Zeichnungs betrages	Lückenlose Leistungsbilanz. Hohe Verlustzuweisung; gesicherte Einnahmen in den ersten 4 Jahren.

Leasingfonds

Eigentlich völlig aus dem Rennen, weil durch den § 2b ausgehebelt. Interessant sind deshalb nur Operating - Leasing - Fonds und solche die noch vor dem 5.3.1999 bestellt/ genehmigt wurden. Dann ist insbesondere der niedrige Kapitaleinsatz und die relativ hohen Verlustzuweisungen sehr attraktiv – letztmalig. Spannend sind bereits in 1999 finanzierte Güter wie Flugzeuge, die von den US \$-Kursen nachträglich profitieren.

Medienfonds

Hier gibt es auch einen Entwurf zum sog. Medienerlaß - aber nur einen Entwurf. Es wird aber niemals die Investition in Filmproduktionen als nicht verlustträchtig eingeordnet werden und auch für deutsche Investoren nicht unmöglich gemacht werden. Viele Initiatoren kommen heute mit neuen Modellen als sog. Blind-Pools auf den Markt ohne über Erfahrung zu verfügen. Fakt bleibt die hohe mögliche Verlustzuweisung und der weiter steigende Filmproduktionsbedarf. Wir empfehlen deshalb diese Möglichkeit zu nutzen – aber ausschließlich bei Initiatoren mit nachweislich erfolgreicher Leistungsbilanz, denn sonst könnten Sie auch Medienaktien am Neuen Markt als Lotterielos kaufen.

Geschlossene Immobilienfonds

Eigentlich nicht gerade renditeträchtig und überwiegend sehr langfristig konzipiert, stellten diese Anlageformen schon immer die letzte Position unserer Empfehlungen dar. Trotzdem gibt es ab und zu ein gutes Angebot. Sind zum Beispiel die Fremdmittel noch in der Niedrigstzinsphase eingedeckt und gibt es bonitätsstarke Mieter, so ist ein Anteil für den konservativen Investor mit durchschnittlicher Steuerbelastung als langfristige Altersvorsorge heute interessant. Spekulativer veranlagte Personen sollten sich Fondsanteile mit Gewerbeimmobilien in Toplagen von heute überverordneten Gebieten zu Preisen unterhalb der Herstellungskosten näher ansehen.

Martin Retsch

zum Versand bitte hier abtrennen



Hesse & Partner
YOUR PROFIT IS OUR CHALLENGE

Hesse & Partner GmbH & Co.
Vermittlungsgesellschaft für
ausgewählte Kapitalanlagen mbH
Osterdeich 121

28205 Bremen

Sofort faxen an: 04 21 / 499 82 - 40

Bitte senden Sie mir den Emissionsprospekt zu folgenden Produkten zu:

- Windpark Reuth
- Windpark Borsum
- Eisenbahnfonds Nr. 106
- Flugzeugleasingfonds Nr. 15
- MS Alexandra
- MS E.R. Berlin
- MS Premnitz
- Four Seasons Hotel
- Videal Medienfonds

bitte ankreuzen

Meine Anschrift

Frau / Herr: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

e - mail: _____



Impressum: Finanznews ist die regelmäßige Informationszeitschrift für Kunden und Geschäftsfreunde der Hesse & Partner Gruppe.

Herausgeber: Hesse & Partner Gruppe

Redaktion sowie verantwortlich für den Inhalt: Martin Retsch

Unsere Anschrift: Hesse & Partner, Osterdeich 121 · 28205 Bremen

Tel.: 04 21 / 499 82 - 0 Fax: 04 21 / 499 82 0 - 40

www.hesse.de · info@hesse.de